Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

uns in dieser Zeitschrift schon ausgesprochen. — Leider können wir die glänzenden Lichtseiten des Meisters nicht wiederfinden in der „kritischen Grundlegung der Nationalökonomie“ durch einen deutschen Schüler Carey's, Herrn E. Dühring. Das Werk bringt weder Neues, noch weniger neuen Grund für die Nationalökonomie, und nur Eines hat der Schüler in verdriesslichem Uebermass vom Meister geerbt: die von breiten Wiederholungen strotzende Darstellungsweise. Der Feuereifer, womit der Verfasser sich ins nationalökonomische Zeug geworfen hat und womit er wissenschaftliche Erfolge erringen könnte, entschuldigt weder den Abmangel der nothwendigen Studien für eine Grundlegung, noch das selbst einem „Meister“ übel anstehende Uebermass der Polemik, wovon das Buch voll ist. Was von dem so eben erwähnten Buch gilt, ist im Wesentlichen auch über desselben Verfassers „Kapital und Arbeit“ zu bemerken.

—e. **Carl Schwabe von Waisenfreund,** Versuch einer Geschichte des österreichischen Staatskredites und Schuldenwesens. — Hievon ist das zweite Heft erschienen (Wien 1866). Lezteres stellt die Vorbereitungen für ein Bancoinstitut in Oesterreich, die Gründung und Einrichtung des Wiener Stadtbanco u. s. w. während der Zeit 1703—1721 unter reichlicher Quellenbenüzung dar.

—e. **Moritz Wiggers, die Finanzverhältnisse des Grossherzogthums Mecklenburg-Schwerin,** Berlin 1866. — Der kranke Zustand der Mecklenburgischen Finanzen und ihr Zusammenhang mit den Agrarverhältnissen tritt in diesem Buche hervor. Bei Denjenigen, welche, wie Referent d., die von Wiggers mit Eifer verfolgten Reform-Bestrebungen nicht in der Nähe beurtheilen können, muss das vorliegende Buch jedenfalls dafür Dank finden, dass es eine übersichtliche thatsächliche Darstellung der gesammten mecklenburgischen Finanzverwaltung giebt.

—e. **Wilhelm Seelig, Schleswig-Holstein und der Zollverein,** Kiel 1865. — Das Buch vertritt den Anschluss Schleswig-Holsteins an den Zollverein und zwar in der Eigenschaft eines selbstständigen Mitgliedes. Vor den neuesten Ereignissen geschrieben musste es von der Voraussezung friedlicher Erledigung der politischen Zukunft der Herzogthümer ausgehen und geht davon mit innerer Ueberzeugung aus, da der Verfasser, — zwar bereit der politischen Wiedergeburt der Gesammtnation jedes unerlässliche Opfer zu bringen — doch nicht von der unitarischen Nivellirung Deutschlands die politische Gesundung der kranken Zeit zu erwarten scheint. Wie nun auch die für Schleswig-Holstein entscheidenden Würfel fallen mögen, das Buch behält für die Lösung der Frage der Einverleibung der Herzogthümer in ein deutsches Zoll-